

Entomologische Zeitschrift

Centralorgan des 1884 gegründeten

Internationalen Entomologischen Vereins E. V. / Frankfurt-M.

und des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen u. Naturforscher

Redaktionsausschuss unter Leitung von Dr. Gg. Pfaff.

Zuschriften an die **Geschäftsstelle** des I. E. V.: Frankfurt/M., Kettenhofweg 99

Für den Gesamtbezug der vereinigten Zeitschriften zahlen die Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins in Deutschland und Deutsch-Oesterreich vierteljährlich im voraus 3.50 R. Mk. auf Postscheck-Konto Nr. 48269 Amt Frankfurt a. M. Für das gesamte Ausland der gleiche Betrag und 60 Pfennig Auslandsporto = 4.10 R. Mk. oder entsprechende Währung.

Inhalt: Entomologische Chronik: Arnold Spuler 65 Jahre alt. Bericht des Entomologischen Vereins zu Potsdam. R. Boldt, Zuchtergebnisse von *Minoa murinata* Scop. (Lep., Geom.). H. Kotsch, Ueber einen *Papilio-Hybriden*. A. Schneeur, Die Tagfalter von Mittel-Tunis. (Mit 1 Kartenskizze und 2 Abbildungen.) G. Hobert, Erwiderung. Bücherbesprechung.

Entomologische Chronik.

Am 1. Juni d. Jahres wird Univ.-Prof. Dr. med. et phil. Arnold Spuler 65 Jahre alt. Uns allen ist er durch sein vierbändiges Werk „Die Schmetterlinge Europas“ bekannt, das in den Jahren 1902—1910 erschien, aber an Vorzüglichkeit noch nicht übertroffen ist. Spulers hauptsächlichstes Interesse lag in der geschichtlichen Entwicklung der Entomologie. In den letzten Jahren hat er sich weniger damit beschäftigt, um sich mehr als Landtags- und Reichstagsabgeordneter im Kampfe für ein neues Deutschland einsetzen zu können. Der I. E. V. entbietet dem alten Pionier der Insektenkunde herzliche Glück- und Segenswünsche. Sein Name wird immer mit der Entomologie verbunden bleiben, denn sein berühmtes Werk ist doch das beste geblieben, zumal es auch das einzige ist, das Kleinschmetterlinge abbildet. Es ist nicht nur ein Bestimmungswerk, sondern bringt in ausführlichster Art die ganzen Entwicklungsvorgänge bis zum Falter. Vielen wird der „Spuler“ ein nicht zu entbehrender Freund sein, unserem Jubilar aber ist dadurch die größte Freude bereitet.

W.

Bericht des Entomologischen Vereins zu Potsdam über seine Tätigkeit im 47. Geschäftsjahre (1933).

Es fanden im Jahre 1933 25 Sitzungen statt, die im Durchschnitt von 75% der Mitglieder besucht waren, also ein relativ günstiges Ergebnis. Der in der letzten Hauptjahresversammlung an die Mitglieder ergangenen Aufforderung, in stärkerem Maße die Sitzungen durch größere Vorträge recht interessant zu gestalten, ist in dankenswerter Weise von den

meisten Herren Folge geleistet worden. Die Vorträge behandelten wieder die verschiedensten Gebiete der Naturwissenschaften und zwar seien besonders erwähnt:

Lepidopterologie: *Acherontia atropos* (Kittelmann), *Selenia bilunaria* (Kittelmann), *Boarmia repandata* (Kittelmann), Einfluß der Witterungselemente in morphologischer und biologischer Hinsicht bei *Pieris brassicae* (Auel).

Coleopterologie: Salz- und Küstenkäfer (Dr. v. Eckartsberg), Untersuchungen bei 6 *Chrysochloa*-Arten (Dr. v. Eckartsberg), *Trichiinen* (Dr. v. Eckartsberg).

Botanik: *Gentianaceen* (Griep), *Primulaceen* (Griep).

Ferner: *Paludina diluviana* (Dr. v. Eckartsberg), Haare und Schuppen als Kleidung bei Insekten (Dr. v. Eckartsberg), Zur Oekologie der uferbewohnenden Diplopoden (Dr. Schubart), Höhlen und Höhlentiere (Dr. Schubart), Gewächshausfauna (Dr. Schubart), Die Desmidiaceen des Teufelssees (Leufert), Vogeleier (Auel).

Der Mehrzahl der Mitglieder war es auch im Jahre 1933 vergönnt, ihren Urlaub außerhalb der Stadtmauern im Gebirge oder an der See zu verleben und dort mehr oder minder große Ausbeuten zu machen, die in den Sitzungen dann jeweils zur Vorlage gelangten. So sammelten die Herren: Dornbusch in Italien, speciell auf Capri, Dr. v. Eckartsberg in den Berchtesgadener Alpen (Käfer), Griep im Fichtelgebirge, der Oberpfalz und dem Bayerischen Wald (Käfer), Kittelmann bei Breslau, Leubusch Bez. Brieg und im Riesengebirge (Käfer), Leufert bei Stubbenkammer auf Rügen (Schnecken) und Wasserfall gleichfalls in den Berchtesgadener Alpen.

In einer großen Anzahl von Einzelexkursionen wurden besonders die lokale Fauna beobachtet und auch recht beachtenswerte Fänge insbesondere auf dem Gebiet der Coleopterologie erzielt. Auf lepidopterologischem Gebiete war vor allem Herr Kittelmann züchterisch wieder angestrengt tätig.

Der Schriftführer:

Potsdam, den 27. April 1934.

gez.: E. Griep.

Zuchtergebnisse von *Minoa murinata* Scop. (Lep., Geom.).

Von Rudolf Boldt, Berg en Dal (Nijmegen).

In seinem Aufsatz „Die Großschmetterlinge des Riesengebirges“ äußerst Marschner-Hirschberg — wahrscheinlich mit Recht — Zweifel über eine II. Generation von *Minoa murinata*. Ich berichte über meine Erfahrungen. Im September 1929 sammelte ich etwa 40 Raupen davon im Stadtwald Frankfurt a. M. ein. Sie verpuppten sich nach wenigen Tagen sämtlich. Im nächsten Jahre wartete ich vergeblich auf einen Falter — den ganzen Sommer hindurch — und nahm schließlich an, daß die Puppen umgekommen seien. Auf eine nähere Untersuchung des Zuchtbehälters — mit Moos gefülltes Einmachglas — verzichtete ich leichtfertig. Doch reizte mich der Mißerfolg. So sammelte ich denn im Herbst 1930 ungefähr 150 Raupen ein und tat sie wiederum in ein solches Glas-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1934/35

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): W. , Griep Erdmann

Artikel/Article: [Entomologische Chronik. 33-34](#)